

Förderungen für umweltrelevante Projekte in Tischlereien

Leitfaden für Investitionsförderungen und Beratungsangebote im Rahmen der Umweltförderung im Inland

Energie sparen

Betriebskosten reduzieren

Umweltfreundlicher Betrieb sein

**Beitrag zum Klimaschutz im Sinne
der #mission2030**

Warum machen Umweltförderungen für Tischlereien Sinn?

Ihr Betrieb ist auf der Suche nach einer Möglichkeit Betriebskosten zu senken, benötigt neue Anlagen, Beleuchtung oder plant Verbesserungen des Gebäudes? Die Umwelt und unser Klima sind Ihnen als umweltfreundlicher Betrieb eine Mehrinvestition wert? Betriebe, die umweltfreundliche Maßnahmen umsetzen, profitieren gleich mehrfach davon:

- Energie- und Betriebskostensenkungen,
- optimales Einsetzen von Ressourcen,
- Effizienzsteigerungen,
- positive Wahrnehmung als umweltfreundlicher Betrieb
- und ein Mehr an Wirtschaftlichkeit

Die Umweltförderung bietet Tischlereibetrieben ein attraktives Förderungsangebot für Energiesparprojekte und Holzheizungen. Etwa 410 Betriebe (bzw. 484 Projekte) nahmen in den letzten drei Jahren das Förderungsangebot in Anspruch und erhielten im Durchschnitt etwa 12.000 Euro Förderung für ihr Projekt.

Energiebedarf einer Tischlerei

Einen großen Teil der Energie in Tischlereien beansprucht die Heizung. Hier eignen sich Holz bzw. Holzabfälle als zuverlässige Energie-lieferanten. In welchen Bereichen noch Einsparpotential verborgen ist, demonstriert die nachfolgende Grafik (Abb. 1). Bei den Energiekosten stellt der Strombedarf den dominierenden Bilanzposten dar. Der Anteil der Energiekosten am Umsatz kann bis zu 7 % betragen.

Energieeinsatz Einsparpotential

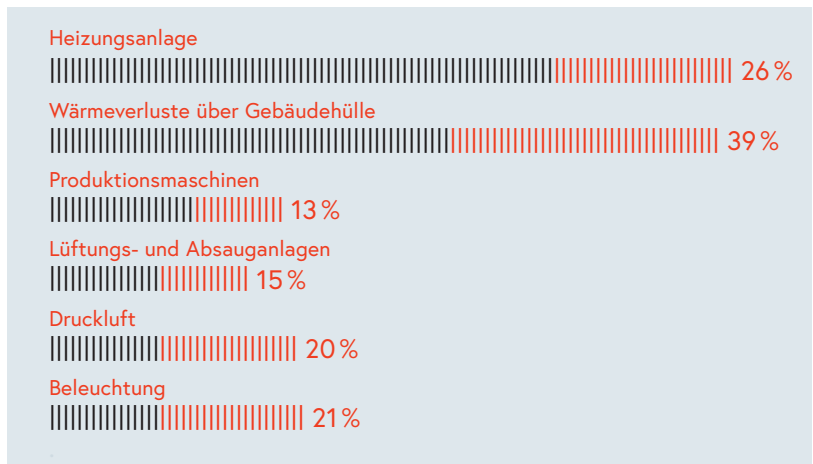
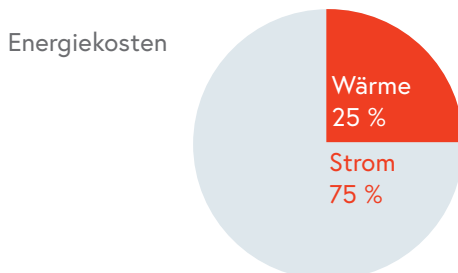


Abb. 1

Auswertungen des KMU-Energie-Effizienzchecks des Klima- und Energiefonds, klimaaktiv, Bundesinnung Tischler. Quelle: Energieinstitut der Wirtschaft (EIW)



Was wird gefördert?

Die folgende Übersicht zeigt die Förderungsmöglichkeiten im Rahmen der Umweltförderung im Inland des BMNT (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus) für die von Tischlereien am häufigsten umgesetzten Projekte. Die förderungsfähigen Kosten setzen sich aus den Kosten für die Anlagenteile sowie die Planung und Montage zusammen.

Maßnahme	Bis zu 35 % Investitionskostenzuschuss für folgende Anlagen(teile)
Späneabsauganlage Wärmerückgewinnung bzw. Luftrückführung, Optimierung der Absaugleistung	Zentralgerät mit Wärmetauscher, Regelung für Ab- und Umluftbetrieb, Elektroinstallationen (anteilig), Filter, Entstauber Frequenzumformer für Ventilatoren, Steuerung für Antriebe, Regelungstechnik
Wärmerückgewinnung bei Lackieranlage, Druckluftanlage	Wärmetauscher, Filter, Wärmepumpen zur Erschließung von Niedertemperaturabwärme, Einbindung Wärmerückgewinnung ins Heizsystem
Optimierung der Druckluftanlage	Drehzahlregelung, Steuerungstechnik
Holzheizung zur Eigen- versorgung bzw. Mikronetze	Kesselanlage inkl. Montage, Heizhaus, Kamin, Rauchgasreinigung, Puffer, Silo, u.a. Nebenkosten Mikronetz: Leitungsnetz für Wärmeabgabe innerhalb des Betriebes, Wärme-Übergabestation Bonus für Einsatz von regionalem Waldhackgut
Optimierung bestehender Heizungsanlage	Einzelschaltungen für getrennte Heizkreisläufe, Drehzahlregelung, effiziente Pumpen, Steuerungstechnik, Pufferspeicher
Thermische Gebäudesanierung	Dämmung Wände, oberste Geschoß- und Kellerdecke, Fenstertausch, Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung, gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlage, Bonus für Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen
Energiesparmaßnahme Trockenkammer	Umrüstung Frischluft- auf Umluftbetrieb, Einbau Wärmerückgewinnung bzw. Mehrkosten für Wärmerückgewinnung bei Neuanschaffung, drehzahlgeregelte Ventilatoren zur Optimierung der Trocknungsluftmenge
Elektro-PKW und Elektro-Nutzfahrzeuge	PKW mit Elektro-, Brennstoffzellen- und Plug-In-Hybrid Antrieben sowie Range Extender bei ausschließlicher Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energieträgern (750 – 1.500 Euro pro E-PKW, für Nutzfahrzeuge höhere Förderungen) Pauschale Förderung pro Fahrzeug abhängig von der Art des Fahrzeuges



Was wird nicht gefördert?

- Anlagenteile ohne Umwelteffekt
- Anlagenmodernisierungen bei Sägemaschinen ohne maßgeblichen technologischen Unterschied zur Bestandsanlage
- CNC-Maschinen und Bearbeitungszentren
- Investitionen mit einer Amortisationszeit unter drei Jahren
- Instandhaltungen (z.B. Behebung von Druckluftleckagen)
- Maßnahmen, die nicht freiwillig gesetzt werden, sondern der Erfüllung des ArbeitnehmerInnenschutzes dienen, oder behördlich vorgeschrieben werden.

**Alle Informationen zu den Förderungen finden Sie unter:
www.umweltfoerderungen.at**



1 Optimierung Späneabsauganlage

Eine Tischlerei optimierte die bestehende Absaugung für die Holzbearbeitungsmaschinen. Durch die Umbauarbeiten kann der Strombedarf für die Absaugleistung flexibel an die Produktion angepasst, und Leerläufe vermieden werden. Die neue Absauganlage beinhaltet ein Filtersystem, das es ermöglicht, die warme Luft wieder zurückzuführen, wodurch wiederum Wärmeverluste vermieden werden. Gefördert wurden das Absauggerät inklusive des Filtersystems sowie Rückluftkanalteile vom Filter in die Werkstatt. Mit dem Austausch der Späneabsauganlage können Heizenergie und elektrische Energie eingespart werden.

Gesamtprojektkosten:

26.000 Euro

Förderung:

7.800 Euro



2 Holzheizung zur Eigenversorgung

Eine Tischlerei errichtete eine Holzheizung zur eigenen Versorgung. Gefördert wurden der Biomasse-Kessel, die Fernwärmeleitung, die Übergabestation für das Nachbargebäude, das Heizhaus sowie die Installations- und Planungskosten. Durch das Projekt können jährlich 35.000 Liter Heizöl gespart, und CO₂-Emissionen von mehr als 90 Tonnen pro Jahr vermieden werden. Die CO₂-Einsparung entspricht dem Jahresausstoß von mehr als 50 PKW.

Gesamtprojektkosten:

105.000 Euro

Förderung:

31.500 Euro



3 Thermische Gebäudesanierung

Das 1960 errichtete Bürogebäude einer Tischlerei wurde thermisch saniert. Gefördert wurden die Dämmung der Außenwände, des Daches und der Kellerdecke, der Tausch der Fenster sowie die Planungs- und Montagekosten. Durch das Projekt können jährlich 306.000 kWh Hackschnitzel für die Beheizung des Gebäudes eingespart werden.

Gesamtprojektkosten:

138.000 Euro

Förderung:

41.400 Euro

4 Elektro-PKW

Eine Tischlerei hat sich einen Elektro-PKW angeschafft. Das Unternehmen bezieht Ökostrom aus 100 % erneuerbaren Energieträgern. Durch das Elektro-Fahrzeug werden jährlich etwa 1.000 Liter Diesel durch 2.250 kWh Ökostrom ersetzt.

Gesamtprojektkosten:

28.000 Euro

Förderung:

1.500 Euro

Projektbeispiele

Wie komme ich zu einer Förderung für mein Projekt?

Als erste Anlaufstelle für eine betriebliche Umweltförderung ist die Webseite www.umweltfoerderung.at zu empfehlen. Dort befinden sich alle relevanten Informationen zu Förderungen, alle Unterlagen für die Antragstellung und Endabrechnung sowie die Links zu den Online-Anträgen. Unter dem Menü »Betriebe« sind die einzelnen Förderungen in Cluster gegliedert. Das Informationsblatt findet sich bei jeder Förderung unter dem Punkt »Wie verläuft der Förderungsprozess?«

Es beinhaltet alle relevanten Informationen zur Antragstellung, deren Zeitpunkt sowie Checklisten der benötigten Dokumente und Informationen zum Projekt. Zur Konkretisierung der eigenen Projektideen stehen die Beratungen der Regionalprogramme der Bundesländer zur Verfügung (www.umweltfoerderungen.at/regionalprogramme). Die Antragstellung verläuft bei allen Förderungen elektronisch per Online-Formular.

Sollten Sie Ihr Projekt mit einem Planer durchführen, können Sie den Antrag gemeinsam bearbeiten.

Wann ist der richtige Zeitpunkt mein Projekt zu beginnen und eine Förderung zu beantragen?

In der Regel muss ein Antrag vor Bestellung einer Maßnahme eingereicht werden. Einzig Pauschalförderungen stellen hier eine Ausnahme dar. Sobald Sie den Beschluss gefasst haben, eine Maßnahme umsetzen zu wollen, sollten Sie jedenfalls das Informationsblatt zur Förderung lesen. Dort ist der Zeitpunkt der Antragstellung für Ihr Projekt ersichtlich.

Tipp

Ein Ausprobieren des Online-Antrags, ohne die Felder bereits auszufüllen, ist bis zur letzten Seite möglich. So kann man sich vorab ein Bild über die Fragen und darüber, was man benötigt, machen.



Kompetente Beratung in Umweltfragen – Beratungsstellen für jedes Projekt

Jedes Unternehmen ist anders und hat ganz individuelle Möglichkeiten seine Energiekosten zu senken und entsprechende Umweltprojekte umzusetzen. Die BeraterInnen der Regionalprogramme der Bundesländer helfen, diese Möglichkeiten zu finden. In Einzelberatungen oder Workshops zeigen sie vorhandenes Handlungspotential auf und unterstützen bei der Planung und Umsetzung von konkreten Maßnahmen. Die Beratung wird vom jeweiligen Bundesland und der Umweltförderung im Inland gefördert.

www.umweltfoerderung.at/regionalprogramme

Das Österreichische Umweltzeichen für Möbel

Viele private und öffentliche Kunden geben bewusst Umweltzeichen-Produkten den Vorzug. Die Richtlinie UZ 06 »Möbel« ermöglicht Tischlereien ihre individuellen Produkte mit dem Österreichischen Umweltzeichen zu zertifizieren.

www.umweltzeichen.at/de/für-interessierte/start

Vermittlung von Energie-ExpertInnen durch die Servicepartner der WKO

Die Wirtschaftskammer Österreich bietet eine Reihe an aktuellen Informationen, Publikationen und Links zum Thema Energieeffizienz an. Die Servicepartner in der Wirtschaftskammer Ihres Bundeslandes vermitteln Ihnen EnergieexpertInnen und geförderte Beratungsleistungen.

www.wko.at/energieeffizienz

Betriebliche Einsparpotentiale erkennen – Benchmarking

Die Informationsplattform www.energymanagement.at der Klimaschutzinitiative klimaaktiv macht die Einschätzung von Energieeffizienzpotentialen leichter – hier werden branchenbezogene Benchmarks zur Verfügung gestellt, anhand derer die Energieeffizienz im eigenen Betrieb bewertet werden kann.

Energiesparvorschläge für Tischlereien

Die Bundesinnung der Tischler und holzgestaltenden Gewerbe hat in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut der Wirtschaft, dem WIFI Unternehmerservice und klimaaktiv einen Energieeffizienzfolder erstellt. Download unter

www.klimaaktiv.at/service/publikationen/energiesparen.html

Dort finden Sie auch Energieschecks und Betriebsberatungen zu den Themen Druckluft, Pumpen, Lüftungs-, Dampf- oder Kältesysteme sowie Schulungen der Klimaschutzinitiative klimaaktiv.

Landesförderungen:

Klimaschutzmaßnahmen werden auch von den einzelnen Ländern unterstützt. Diese Förderungen sind zumeist mit den hier vorgestellten Förderungen kombinierbar. Die Förderungen der Länder Tirol und Vorarlberg werden bereits beim Ansuchen bei der KPC berücksichtigt. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Bundesland.

Betriebliche Förderungen für Umwelt- und Klimaschutzprojekte des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT)

Die Umweltwirtschaft Österreichs treibt Wirtschaft, Innovationen und den Arbeitsmarkt an. Daran ist die Umweltförderung im Inland wesentlich beteiligt. Sie unterstützt die konkrete Umsetzung von klimaschützenden Maßnahmen. Seit mehr als 25 Jahren beweist sie, dass Umweltschutz und der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen zu einem nachhaltigen Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum passen.

Die Umweltförderung im Inland soll einen Anreiz vor allem für unternehmerisch tätige Organisationen bieten, freiwillig in Umweltschutzmaßnahmen zu investieren. Seit dem Inkrafttreten des Umweltförderungsgesetzes (UFG) im Jahr 1993 bis heute wurden vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus zahlreiche Umweltprojekte österreichischer Unternehmen, unternehmerisch tätiger Organisationen, Vereine und konfessioneller Einrichtungen, mit mehreren Milliarden Euro an Förderungen unterstützt. Die positiven Umwelteffekte dieser Projekte sind eine maßgebliche Reduktion von CO₂-Emissionen und eine Verbesserung der Luftqualität. Die Umweltförderung im Inland bringt aber auch einen Aufschwung für die österreichische Wirtschaft, indem sie Investitionen auslöst und jährlich mehrere Tausend green jobs am heimischen Arbeitsmarkt sichert.

Mehr Informationen finden Sie unter www.bmnt.gv.at

Die KPC – Ihr kompetenter Partner für Klima- und Umweltschutzprojekte

Wir sind SpezialistInnen für Klima- und Umweltschutzprojekte in den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Mobilitätsmanagement, Siedlungswasserwirtschaft, Schutzwasserwirtschaft und Altlastensanierung. Bei uns können Sie um Umweltförderungen ansuchen. Von der Information über den Förderungsantrag bis zur Auszahlung der Förderung sind wir Ihr Ansprechpartner. Wir setzen mit Ihnen nationale und internationale Klimaschutzprojekte um. Unsere SpezialistInnen beraten Sie gerne.

www.publicconsulting.at



Impressum

Medieninhaber:

Kommunalkredit

Public Consulting GmbH

Gesamtkoordination und Redaktion:

Selma Herco

Im Auftrag des

Bundesministeriums für

Nachhaltigkeit und Tourismus

www.bmnt.gv.at

Bildcredits

AdobeStock@donatas1205, Maurice Metzger,
guruXOX, tchara, Sergei Dvornikov, Nadezhda,
mmphoto, Petra Beerhalter